

## MEDIENJOURNAL

## Preisgekrönte HBO-Serie in Abo-TV und Kino

Wien – Der Bezahlsender TNT Serie im Angebot von Sky zeigt die mit fünf Emmys ausgezeichnete Miniserie *Mildred Pierce* ab Frühjahr 2012. Viennale-Besucher können Kate Winslet in der Titelrolle des HBO-Selbstfindungsdrasmas schon ab Freitag im Gartenbau sehen. *derStandard.at* verlost insgesamt 30 Karten, je zehn pro Tag für die Episoden eins und zwei am 21. Oktober, für drei am 22. Oktober, jeweils 15.30 Uhr sowie für vier und fünf am 23. Oktober, um jeweils 15 Uhr. (prie)

➔ Gewinnspiel auf [derStandard.at/Etat](http://derStandard.at/Etat)

## Warner stärkster US-Produzent in Europa

Wien – 4886 Stunden Primetime-Programme lieferte Warner Bros 2010 an europäische Rundfunkveranstalter. Mit 17 Prozent am Gesamtanteil nimmt der US-Produzent bei Programmstunden damit den ersten Platz ein. Dahinter folgen CBS, Disney, NBC Universal und Fox. Die meisten Einzelserien verkaufte CBS Studios in Europa, allen voran die Actionserie *NCIS*. Topseller von ABC war *Desperate Housewives*. (prie)

## GANZ KURZ

+++ Mit Penispiantisten und Vaginaflötistin überzeugt RTL *Das Supertalent* derzeit Seher auch in Österreich. 443.000 schauten am Samstag. Beliebter ist das öffentlich-rechtliche Pendant *Die große Chance*: 751.000 waren zuletzt dabei. +++ 1661 Beschwerden zählte der deutsche Presserat 2010. Die meisten Verstöße gegen journalistische Ethik betraf die Loveparade-Katastrophe in Duisburg.

## Achten, dass „alle Parteien vorkommen“

Der Bürgersender Okto lädt heute, Dienstag, zum ersten „Medienquartett“. Alle vier Wochen bitten Experten einen wechselnden Gast zum Branchentalk. Das Thema der ersten Runde verspricht Selbstironie: Talkshowflut.

Doris Priesching

Wien – Nach rund 45 Minuten ist vorerst Schluss beim *Medienquartett*. Ein vor laufender Kamera vorgenommener Gästeswitch verläuft nicht wunschgemäß: Die Fernsehjournalistin und TV-Produzentin Claudia Bender überließ ihren Platz der Philosophin Herlinde Pauer-Studer – jetzt stimmt die Ausleuchtung nicht mehr. „Ich bin dafür, dass die Szene bleibt“, kommentiert eine Okto-Mitarbeiterin einen Stock höher vor dem Fernsehgerät die Unterbrechung und signalisiert, dass es sich bei dieser Aufzeichnung nicht um eine 08/15-Diskussion handelt: Das *Medienquartett* will eben nicht nur über Medien reden, sondern auch zeigen, wie sie funktionieren. Astrid Zimmermann, Generalsekretärin des Presseclub Concordia, Okto-Vorstand und eine der Initiatorinnen des Talks, hofft dennoch, „dass uns das bei der Live-Sendung nicht passiert.“

Ab heute, Dienstag, lädt der Bürgersender alle vier Wochen um 20 Uhr zum Branchentalk in abgewandelter Tradition des legendären Literaturtalks. Mit Titelmelodie von Beat Furrer wird allerdings nur beim ersten Mal aufgezeichnet, danach bittet Armin



Talk über Talk: Simon Inou vom Verein M-Media, Bloggerin Rubina Möhring, Falter-Chefredakteur Armin Thurnher und TV-Produzentin Claudia Bender. Foto: Okto

Thurnher (*Falter*) zum Live-Talk. Bei Abwesenheit springt Zimmermann ein. Neben Thurnher machen STANDARD-Bloggerin Rubina Möhring (Reporter ohne Grenzen), Simon Inou vom Verein M-Media für interkulturelle Medienarbeit und ein wechselnder Gast die Viererrunde komplett.

## Proporz beim Talk

Die „Metametaebene“ besetzen Pauer-Studer oder der Didaktiker Herbert Hrachowetz: Einer von beiden löst den Gast nach der Halbzeit ab und ordnet das Gespräch mit Fachverstand ein. Um Sinn und Notwendigkeit von

Talkshows geht es in der ersten Runde. Verbaler Schlagabtausch wie einst zwischen Marcel Reich-Ranicki und Sigrid Löffler beim *Literarischen Quartett* findet zwar nicht statt, dafür konzentriert sich das Interesse schnell auf den Gast, der bereitwillig und pointiert Auskunft gibt. „Proporz“ gebe es bei deutschen Talks, erzählt Bender, einst Chefin vom Dienst bei Deutschlands ehemals erster Politalkerin Sabine Christiansen. „Es muss darauf geachtet werden, dass alle Parteien vorkommen – nicht immer gleichzeitig, aber über das Jahr verteilt, sonst gibt's Ärger mit dem Kanzleramt.“ Der

kalkulierte Medienauftritt lässt kaum Spielraum, sagt Bender: „Überraschungsgäste sind die Katastrophe. Kein Politiker würde sich darauf einlassen.“

Umso mehr ist Bender „fasziniert, dass so viele Menschen die vielen Talkshows schauen, sich für Themen interessieren, die sie selbst wahrscheinlich gar nicht erklären könnten.“ Ein Phänomen, meint Bender: „Sie schauen eine Stunde eine Sendung zu einem Thema an, über das sie danach möglicherweise nicht mehr wissen als vorher.“ Hoffentlich nicht auch beim *Medienquartett*.

➔ Webstream auf [okto.tv](http://okto.tv)

## ATV erweitert „Am Punkt“ um Europa-Talk

Ab Mittwoch, 21.55 Uhr, mindestens sechs Ausgaben geplant, erstes Thema Eurokrise

Wien – „Eurokrise ohne Ende?“ ist das erste Thema des Europa-Ablegers des ATV-Talks *Am Punkt*. Gäste von Meinrad Knapp sind der ehemalige griechische Außenminister und derzeitige Abgeordnete zum Europäischen Parlament Dimitrios Droutsas, Finanzstaatssekretär Andreas Schieder (SPÖ), die Ökonomin und Mitbegründerin von Attac Österreich, Alexandra Strickner, sowie die Ökonomin Elisabeth Klatzer.

In Kooperation mit der Europapartnerschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik sind bis zum Sommer 2012 insgesamt mindestens sechs Ausgaben geplant, die sich ausschließlich mit Europa beschäfti-



Gäste bei „Am Punkt Europa“: Die Ökonominen Alexandra Strickner und Elisabeth Klatzer sowie Finanzstaatssekretär Andreas Schieder (li.) und EU-Abgeordneter Dimitrios Droutsas. Fotos: Fischer, dapd

gen. *Am Punkt Europa* ist anlassbezogen und live zum gewohnten Sendeplatz von *Am Punkt*, mittwochs um 21.55 Uhr, zu sehen. Zuseher können per Mail, Facebook und Twitter ihre Meinung

und ihre Fragen zu europapolitischen Fragen kundtun. Wie bei *Am Punkt* üblich, wertet ein Journalist live im Studio die Performance und Argumentationsstärke der Studiogäste. (prie)

## Serbische Journalistin geklagt

Nach kritischen Berichten über Mängel beim Militär

Belgrad – In der Vojvodina-Hauptstadt Novi Sad ist gegen zwei Journalisten der Tageszeitung *Nacionalno gradjanski* Anklage wegen des Dienstgeheimnisverrats erhoben worden. Nach Meinung der Staatsanwaltschaft wurde der Sicherheit Serbiens durch kritische Berichte über das serbische Militär Schaden zugefügt, meldete der Sender B-92.

Die Mitarbeiterin der Tageszeitung *Jelena Spasic* hatte in ihrem für die Staatsanwaltschaft strittigen Artikel über die schlechte Verteidigungskapazitäten des Landes berichtet. Das Militärpersonal sei schlecht ausgebildet, die Ausrüstung veraltet, war in dem Zeitungsartikel zu lesen. Die Autorin

berief sich auf einen Regierungsbericht. Die Anklage bezieht sich auch auf den Zeitungsredakteur Milorad Bojovic.

Der Beauftragte für Informationen von öffentlicher Bedeutung, Roboljub Sabic, kritisierte die Anklage. Er sieht laut dem Sender keinen Grund dafür, da die Journalisten weder die Position von Militäreinheiten noch von Waffendepots enthüllt habe.

Die Anklage werde schädliche Auswirkungen auf die Medienfreiheit haben, warnte Sabic. Die Anklage kommt zur ungünstigsten Zeit: Wegen angehäufter Schulden musste die Tageszeitung *Nacionalno gradjanski* zudem am Freitag zusperrten. (APA)

Zu Gast bei DER STANDARD

14. 11. 2011, 19.00 Uhr

„Mr. Novartis“ – im Gespräch aus der Reihe Leadership Revisited



Dr. Daniel Vasella  
Verwaltungsratspräsident  
Novartis AG



Dr. Barbara Heitger  
Unternehmensberaterin und Autorin  
Heitger Consulting



Mag. Martin Engelberg  
GF und Coach  
Vienna Consulting Group GmbH

Dr. Daniel Vasella, langjähriger CEO und Verwaltungsratspräsident des Schweizer Pharmakonzerns Novartis AG im Gespräch zu Leadership.

- Wie wird man CEO eines internationalen Konzerns? Erfolgsfaktoren?
- Wie geht man mit der damit verbundenen Macht um?
- Persönliche Zwischenbilanz einer erfolgreichen Managerkarriere
- Zahlen – Politik – Gefühle und ihre Logiken im „Geschäft“ des Topmanagers
- Verantwortung als Führungskraft – ethisch, gesellschaftlich und ökonomisch

Nach dem Gespräch mit Dr. Daniel Vasella eröffnen wir das Plenum für die Diskussion. Moderation: Mag. Martin Engelberg

Danach: Buffet, Ausklang, Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen.

Da es sich um eine exklusive Veranstaltung handelt, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden nach der Reihung des Einlangens berücksichtigt.

Vienna  
Consulting  
Group

Heitger  
Consulting

GROUP OF EXPERTS

Ort: DER STANDARD, Palais Trauttmansdorff, Roter Salon, Herrngasse 21, 1010 Wien, Teilnahmegebühr EUR 80,- (exkl. MWST.), Anmeldung: [office@vcg.co.at](mailto:office@vcg.co.at)

[derStandard.at/Events](http://derStandard.at/Events)